



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Titvli Calvinistarvm. Das ist: Die Titel vnd Namen der Caluinisten

Becanus, Martinus

Cölln, 1614

Das Ill Gott befilcht de[m] Sathan/ zwingt vnd reitzt ihn/ daß er die ellende  
mensche[n] zu sünden bewege.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35356**



Das III. vngewone Lehrstück.

Gott befiehlt dem Sathā/ zwingt  
vnd reizt ihn/ daß er die ellende  
menschen züsünden bewege.

¶ So leret Calvinus *lib. 1. inst. cap. 18. par. 1.* Scimus Sathanam se coram Deo sistere ad excipienda iussa, non minus, quam Angelos, qui sponte obediunt, diuerso quidem id modo & sine, sed tamen, ne quid aggredi possit, nisi volente Deo. *Et infra;* Ergo quicquid agitent homines, vel Sathan ipse, Deus tamen clauum tenet, vt ad exequenda sua iudicia conuertat eorū conatus. Vult Deus perfidum Regem Achab decipi: Operam suam offert Diabolus ad eam rem: mittitur cum certo mandato, vt sit spiritus mendax in ore omnium Prophetarum. *Et ibidem par. 2.* Dei impulsu, Sathā suas partes agit & perficit. *Et infra;* Dicitur Sathan excæcare infidelium mentes: sed vnde hoc? nisi quod à Deo ipso manat efficacia erroris? *Et lib. 2. cap. 4. parag. 2.* Sathan cum sit instrumentum ire Dei,  
pro



pro eius nutu ac imperio huc atque  
 illuc se inflectit, ad exequenda eius iu-  
 dicia. *Et par. 5.* Porro Sathanæ ministe-  
 rium intercedere ad reprobos insti-  
 gandos, quoties huc atque illuc Do-  
 minus providentia sua eos destinat,  
 vel ex vno loco satis constiterit. *Et in-  
 fra;* Spiritus ergo impurus, Dei spiritus  
 vocatur, quia ad eius nutum poten-  
 tiamq; respondet, instrumentum ma-  
 gis ipsius in agendo, quàm à se ipso au-  
 thor. Wir wissen/das der Sathan nicht  
 weniger für Gott erscheinet/ vnd sich stel-  
 let/ daselbst befehl zuempfangen/ dan die  
 guten Engel/ welche Gott dem Herrn wil-  
 liglich gehorsamen/ zwar wol auß eine son-  
 dere weise/ vnd zu einē andern ende: gleich-  
 wol dergestalt/ das er nichts angreifen  
 könne/ den durch den willen Gottes. Vnd  
 hernach: Darauf folget/ der Teufel selbs  
 vnd gottlose menschen nemen für/ was sie  
 wollen/ so halte Gott doch das ruder/ vnd  
 richte ihr vornemen vnd thun/ seine göttli-  
 che gerichte zu vollbringen. Gott wolte/ das  
 der treulos König Achab solte betrogen  
 werden: Hierzu beut der Sathan seinen  
 dienst an/ vnd Gott schickt ihn mit diesem  
 auß



» außtrücklichen befehl / daß er solt ein lügens  
 » hafftiger geist sein in dem mund aller Pro-  
 » pheten. Vnd daselbs *parag. 2.* Der Sas-  
 » than thut das seine / vnd richtets auß / allein  
 » durch Gottes befehl vnd treiben. Vber ein  
 » wenig hernach : Es wirt gesagt / daß der  
 » Sathan die herzen der vngleubigen ver-  
 » blende. Aber woher kompt das / ohn das die  
 » krafft des irthums vñ Gott selbs herfließt  
 » set? Vnd *lib. 2. instit. cap. 4. parag. 2.* Sas-  
 » than / als ein werckzeug Göttlichs zorns /  
 » muß sich nach Gottes befehl vnd willen /  
 » hin vnd her lencken / Gottes gerechte vrtail  
 » außzurichten. Vnd *parag. 5.* Ferner / daß  
 » der Sathan ein werckzeug vñ diener Gots  
 » tes sey / die gottlosen anzureißen / so offte sie  
 » der Herr da / oder dorthin durch seine für-  
 » sehung verordnet / kan man gnugsam auß  
 » dem einsigen ort erkennen. Vnd bald her-  
 » nach: Wirt derhalben der vnrein geist / ein  
 » geist Gottes genant / darumb / daß er sich  
 » nach Gottes willen vnd gewalt richtē muß:  
 » Vnd also viel mehr im thun ein werckzeug  
 » ist / den auß ihm selbst ein eigener Meister.

10

Im fall nu diese lehr war ist / wohin sol  
 sich dan ein armer mensch wenden / wen er  
 von Gott / als der das werck fürnemlich  
 thut



thut / vnd vom Teufel / als einem instru-  
ment vnd werckzeugen Gottes / zu der sün-  
de vnd ewigen verdammisß gezogen wirt?

Das IV. vngewone Lehrstück.

Gott ist schlechtlich für dē auctorn  
vnd für die vrsach aller sünde  
zuhalten / so von den menschen  
begangen werden.

**A**lsoleret Calvinus *lib. 1. instit. cap. 18.* ¶  
*parag 3.* Iam satis apertè ostendi,  
Deum vocari eorum omnium  
authorem, quæ isti censores volunt  
otioso tantum eius permissu contin-  
gere. Hab schon zuvor klar genug darge-  
than / daß Gott aller dern dinge ein vrsach  
genant werde / davon diese leut / so Gott  
meistern wollen / sagen / daß sie allein durch  
seine müßige zulassung geschehen. Er redt  
aber von den sünden / davon er zuhandeln  
angefangen / namhafft von der blindheit  
vnd Tyranny Achabs / von Absolons  
blutschande / vom lestern des Semei / vom  
abfall der zehen geschlechter Israel / vom  
blutuergiessen / raubē / plundern vñ brand /  
so